



## Begleitprogramm

**Führung durch die Sonderausstellung**  
Gruppenführungen 65 €  
zzgl. Museumseintritt

**15. Januar 2023, 15 Uhr**  
**Führung der Kuratorin durch die Sonderausstellung** exklusiv für die Mitglieder des Freundeskreises von Svenja Weikinnis, wissenschaftliche Volontärin

**16. Februar 2023, 18 Uhr**  
**»Von kosmisch bis weltlich: Typische Motive von Johann M. Bossard«**  
Vortrag von Svenja Weikinnis, wissenschaftliche Volontärin  
10 €

**20. April 2023, 18 Uhr**  
**»Johann M. Bossard, Künstler und Lehrer der Hamburger Kunstgewerbeschule (Landeskunstschule), als Wegbereiter expressionistischer Keramik«**  
Vortrag von Prof. Dr. Rüdiger Joppien, Kunsthistoriker  
10 €

**2. Juli 2023, 14 Uhr**  
**»Verborgen hinter einer Wand – die Wiederentdeckung von Johann M. Bossards Bronzerelief »Baumpflanzer« von 1909 in Bern«**

Vortrag von Katharina Groth, Kuratorin/stellvertretende Leiterin, im Rahmen des Museumsfestes



Abbildungen der Werke von Johann M. Bossard:

**Titel:**  
Das Gesetz, 1920, Öl auf Leinwand

**Innenseiten:**  
Der Messias, Die Geistlichen Gespräche, 1946, Pastell auf Karton, Foto: Christoph Irrgang; Zeus und Prometheus, Götter und Menschen, 1946, Aquarell und Pastell auf Karton, Foto: Christoph Irrgang; Bergpredigt, Christuszyklus, 1922, Öl auf Leinwand, Foto: Peter Backens; Baumpflanzer, um 1920/21, Pastell und Buntstift auf Papier; Arbeit am Feuer, Das Jahr, um 1920/21, Farblithografie, Foto: Brandes Design; Andra, 1920, Öl und Tempera auf Leinwand, Foto: Christoph Irrgang

**Rückseite:**  
o. Inv.nr., Baumpflanzer, 1909, Bronze  
Alle Abbildungen © Kunststätte Bossard

## Stiftung Kunststätte Johann und Jutta Bossard

Träger:

Jutta Bossard  
(1903-1996)



Sparkasse  
Harburg-Buxtehude



### Kunststätte Bossard

Bossardweg 95 | 21266 Jesteburg | Tel.: 0 41 83 / 51 12  
Fax: 0 41 83 / 77 62 66 | E-Mail: info@bossard.de | www.bossard.de

### Öffnungszeiten

März – Oktober Di–So 11–18 Uhr  
November – Februar Di–So 11–16 Uhr  
Wir öffnen auch an den gesetzlichen Feiertagen, nur am 24./25.12. und 31.12./1.1. ist geschlossen.

### Eintritt

Erwachsene 8 €, Gruppen ab 15 Personen 7 € p.P., Besucher unter 18 Jahren und Mitglieder des Freundeskreises frei (Weitere Ermäßigungen auf Anfrage)

### Gastronomie

Café im Hof März – April Sa+So 13–17 Uhr  
Mai – Mitte Oktober Di–So 13–17 Uhr

### Barrierefreiheit

Aufgrund der historischen Bausubstanz ist die Kunststätte Bossard nicht vollständig barrierefrei. Wir helfen Ihnen gerne!

### Anfahrt

**Mit dem PKW:** Die Kunststätte Bossard liegt im Wald bei Jesteburg, erreichbar über die A7, Abfahrt Ramelsloh oder über die A1, Abfahrt Dibbersen. Ab Buchholz ist die Kunststätte ausgeschildert. Die Parkplätze sind kostenfrei.

**Mit dem Fahrrad:** Sie erreichen die Kunststätte Bossard vom Bahnhof Buchholz mit einer ca. 7 km langen Radtour (ausgebauter Fahrradweg neben der Kreisstraße K 83).

Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass das Betreten des Geländes mit Hunden untersagt ist.

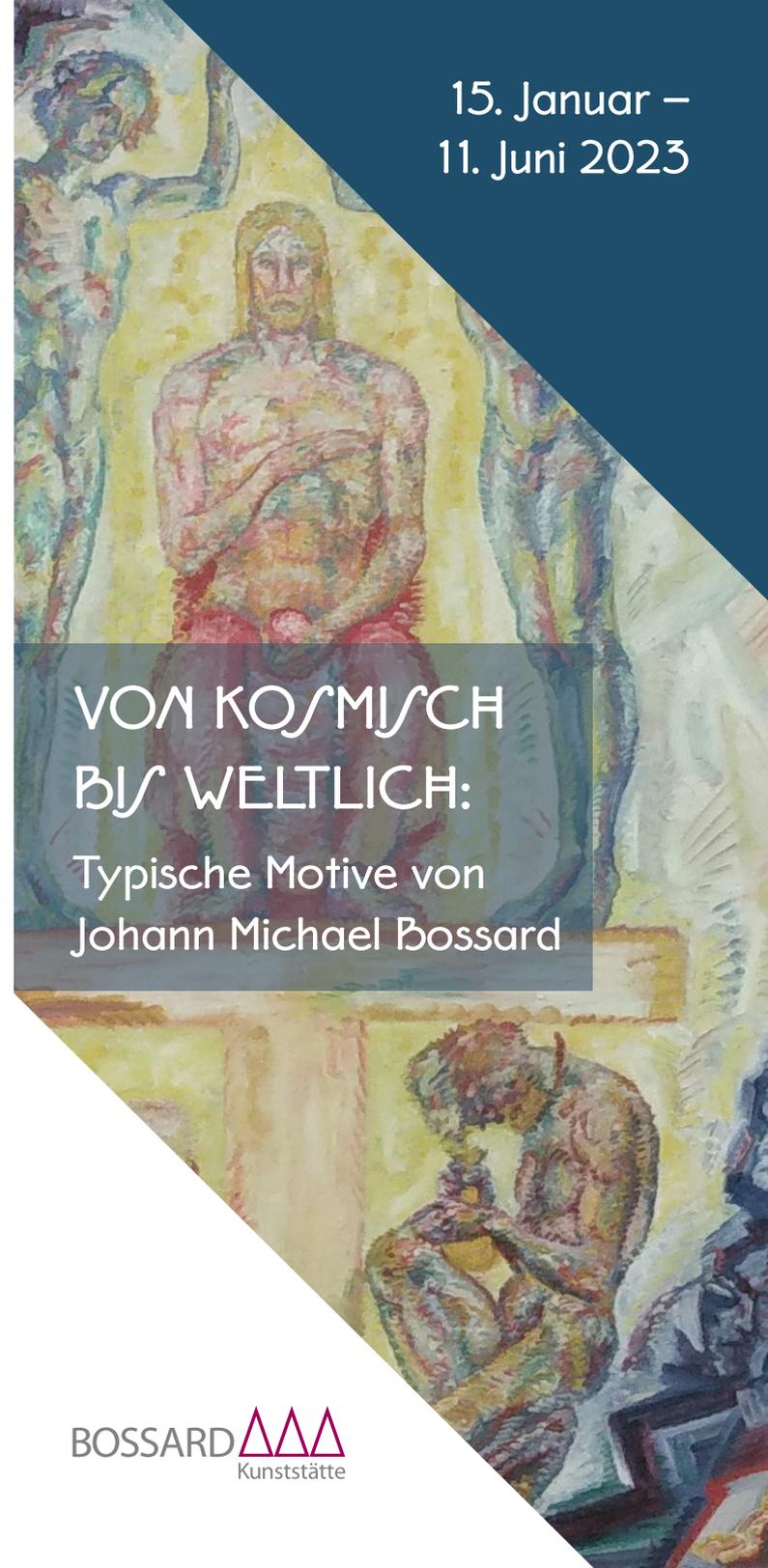


Bitte beachten Sie unsere Hygienevorschriften auf dem Gelände und in den Gebäuden der Kunststätte. Es gilt die aktuelle Corona-Verordnung des Landes Niedersachsen. Bitte informieren Sie sich über aktuelle Entwicklungen direkt bei uns.



Die Kunststätte Bossard ist Trägerin des Museumsgütesiegels des Museumsverbandes Niedersachsen und Bremen e. V. und des Preises der Europäischen Union für das Kulturerbe 2012 (Europa Nostra Preis).

Besuchen Sie uns auch hier



15. Januar –  
11. Juni 2023

VON KOSMISCH  
BIS WELTLICH:  
Typische Motive von  
Johann Michael Bossard

BOSSARD   
Kunststätte



## Von kosmisch bis weltlich: Typische Motive von Johann Michael Bossard

Zahlreiche Motive und Themen beschäftigten Johann Michael Bossard (1874–1950) über sein gesamtes Schaffen. Sie finden sich nicht nur in seinem Gesamtkunstwerk Kunststätte Bossard, sondern auch in seinen Gemälden, Grafiken und Plastiken. Doch lassen sich die abstrakten Szenen, gefüllt mit Figuren und Strukturen, oftmals nicht auf den ersten Blick deuten. Erst in der Auseinandersetzung mit einer Vielzahl von Bossards Arbeiten, den darin

enthaltenen wiederkehrenden Motiven sowie mit seinen spirituell-religiösen und sozial-utopischen Vorstellungen ist eine Entschlüsselung des Dargestellten möglich. In der Sonderausstellung werden bekannte, aber auch noch nie gezeigte Werke des Künstlers im Spektrum von kosmischen bis weltlichen Motiven gezeigt und miteinander in Beziehung gesetzt, sodass Kontinuitäten, Adaptionen und Variationen erkennbar werden.



## Von Religiosität bis Spiritualität

Religiosität und die großen Weltreligionen sind ein stetig wiederkehrendes Thema in Bossards Kunst. Darstellungen von Szenen aus dem Leben Christi zeugen von seiner katholischen Erziehung. Er distanzierte sich früh von einem konfessionell gebundenen Glauben, adaptierte jedoch einzelne Motive, Gesten oder Darstellungsweisen der klassischen christlichen Ikonografie zur Visualisierung seiner mystisch-okkulten Glaubensvorstellungen. Diese Vorstellungen



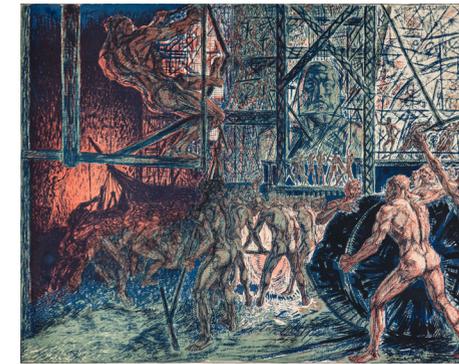
sind eine Vermischung von Mythologie und Religionen verschiedener Kulturkreise. Bossard war Anhänger einer dualistischen Weltanschauung, nach der sich viele seiner Werke interpretieren lassen: Kontinuierlich konfrontierte und verband er die einander bedingenden Gegensätze des Lebens.



## Von Weltanschauung bis Sozialutopie

Die Vereinigung von Kunst, Religion und Leben ist eines der präsentesten Prinzipien in Bossards Schaffen. Er entwarf eine Sozialutopie, auf der auch die Idee seines Gesamtkunstwerks basierte.

Mit den Mitteln der Kunst zielte er auf eine gesamtgesellschaftliche Erneuerung. Getragen wurde Bossards Gesellschaftsmodell von schöpferischer Arbeit. In vielen Werken wird daher die Leistungsfähigkeit des Menschen beim Bauen und bei landwirtschaftlicher Tätigkeit gezeigt – sei es als Hauptmotiv oder als füllendes Element. Denkern, Baumeistern und Künstlern maß er dabei eine besonders hohe Bedeutung bei, weshalb diese als wiederkehrende Motive zu finden sind.



## Von Kunst bis Geschichte

Vor dem Hintergrund der aktuellen Forschungen zur Geisteshaltung des Künstlerhepaaars Bossard und deren Verhältnis zum Nationalsozialismus werden in der Sonderausstellung Bossards

Arbeiten kunsthistorisch und mit seinem Zeitgeschehen kontextualisiert. Bossards Figurendarstellungen und gesellschaftliche Ideale basieren auf konservativen, wilhelminischen Kunstvorstellungen, aber auch auf den modernen Aus-

drucksformen des Jugendstils und Expressionismus. Die Sonderausstellung spürt seinen ambivalenten, künstlerischen Ansätzen nach, die visuell und inhaltlich anschlussfähig an die Ideale des Nationalsozialismus waren und gleichzeitig Diskrepanzen zu diesen Idealen aufwiesen.

